

Presseexemplar

Empfang für die Weltmeisterin in der „Professionellen Textverarbeitung“, Freitag, 24.08.2001,
11.00 Uhr, Großer Sitzungssaal
Oberbürgermeister Dr. Jürgen Poeschel

Anreden,

mit großer Freude habe ich die Nachricht aufgenommen, dass die Weltmeisterin in der „Professionellen Textverarbeitung“ im Jahr 2001 aus Oldenburg kommt. Diese Freude wird sogar noch dadurch gesteigert, dass der WM-Dritte in dieser Disziplin ebenfalls ein Mitglied der Oldenburger Stenografen-Vereinigung ist. Damit hat dieser Verein wohl so erfolgreich wie noch nie zuvor an einer Weltmeisterschaft teilgenommen und ich gratuliere Ihnen, sehr geehrte Frau Schindelasch, in Ihrer Eigenschaft als Vereins- und Verbandsvorsitzende, und allen Vereinsmitgliedern sehr herzlich zu dieser für den Verein so erfolgreichen WM-Teilnahme.

Vor allem aber gratuliere ich Ihnen, sehr geehrte Frau Wiele, zum Titelgewinn und Ihnen, sehr geehrter Herr Schönfeld, zum Medaillenplatz.

Ich freue mich, dass Sie gemeinsam mit Ihren Freunden, Angehörigen und Vereinskollegen heute zu uns ins Alte Rathaus gekommen sind und heiße Sie im Namen der Stadt Oldenburg herzlich willkommen.

Medaillen und Siege, Meistertitel, Ehrungen und Auszeichnungen – das sind wir eigentlich eher von unseren Oldenburger Sportlerinnen und Sportlern gewohnt – im Schwimmen und Windsurfen, im Boxen und Ringen, in der Leichtathletik und in den verschiedenen Ballsportarten sowie in vielen anderen Disziplinen.

Allerdings ist auch da der Gewinn einer Weltmeisterschaft stets etwas Außergewöhnliches, etwas ganz Besonderes.

Seit wenigen Wochen haben wir nun in unserer Stadt eine neue Weltmeisterin, nämlich eine Weltmeisterin in der „Professionellen Textverarbeitung“.

Das ist – auf den ersten Blick – ein Bereich, der eher wenig mit sportlichen Höchstleistungen in Verbindung gebracht wird als vielmehr mit „dröger“ Büroluft und Schreibstuben-Atmosphäre. Aber, meine Damen und Herren – und das werden Sie selbst am besten wissen, die Sie zum Teil vielleicht schon an diesen oder ähnlichen Meisterschaften teilgenommen haben – die Leistungen unserer beiden erfolgreichen Medaillengewinner, und auch die der übrigen WM-Teilnehmer, sind durchaus auch Höchstleistungen im besten sportlichen Sinn. Denn schließlich sind auch hier Eigenschaften wie Kondition, Konzentrationsvermögen und Ausdauer, aber auch Geschick, Reaktionsschnelligkeit und Trainingsfleiß gefragt – und das sind allesamt Tugenden, die auch einen erfolgreichen Sportler ausmachen.

Daher habe ich vor Ihrer Leistung, sehr geehrte Frau Wiele, sehr geehrter Herr Schönfeld, höchsten Respekt, und ich bin mir sicher, auch die Anerkennung der Oldenburgerinnen und Oldenburger ist Ihnen gewiss, denn Sie haben die Farben unserer Stadt bei den diesjährigen Titelkämpfen in der Landeshauptstadt Hannover bestens vertreten.

Gleich in mehreren verschiedenen Disziplinen haben Sie beide sich Ende Juli/Anfang August im Rahmen des 43. Intersteno-Kongresses im Wettbewerb mit anderen WM-Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus rund 30 Ländern gemessen – und haben überall mit beachtlichem Erfolg abgeschnitten.

Sei es im **Maschineschreiben** mit rund 400 und mehr Anschlägen pro Minute bei einer verschwindend geringen Fehlerzahl, sei es in der **Autorenkorrektur**, in der **Kurzschrift**, in der **Kombinationswertung** oder in der **Schnellübertragung** – in allen Wettbewerbskategorien erreichten Sie hervorragende Plazierungen, was im übrigen für Ihre große Vielseitigkeit spricht. In der „**Professionellen Textverarbeitung**“ aber, waren Sie, sehr geehrte Frau Wiele, letztlich nicht zu schlagen – und auch Sie, sehr geehrter Herr Schönfeld, mussten sich am Ende nur Ihrer Clubkameradin und einer weiteren Konkurrentin aus Österreich geschlagen geben.

Sicher haben Sie beide sich sehr intensiv auf diese anstrengenden und strapaziösen Titelkämpfe vorbereitet, sonst wären solche außergewöhnlichen Leistungen wohl kaum zu erringen. Dennoch freut es mich zu hören, dass Sie beide Ihre tollen Fähigkeiten und Fertigkeiten eigentlich mehr als Hobby betrachten und dass auch bei den Wettkämpfen eher Spaß und Freude im Mittelpunkt standen – wie auch sicher die gute Stimmung in der gesamten Oldenburger Mannschaft und im Verein zu den Erfolgen beigetragen haben.

Sehr geehrte Frau Wiele,
ich gratuliere Ihnen nochmals sehr herzlich zum Weltmeistertitel. Er ist neben dem rein persönlichen Erfolgserlebnis und der interessanten Erfahrung eines internationalen Wettstreits sicher auch eine schöne Bestätigung für Sie selbst und für Ihr Können. Und im Beruf kommen Ihnen Ihre Talente ja sicher auch sehr entgegen, denn als Angestellte beim Kommunalen Systemhaus Niedersachsen – einer GmbH, die in enger Beziehung zu unserer Kommunalen Datenverarbeitungszentrale KDO steht – sind Ihre weltmeisterlichen Qualitäten auf dem Computer natürlich sehr gefragt.

Im übrigen macht Ihr Weltmeistertitel in der „Professionellen Textverarbeitung“ zusätzlich deutlich, dass unsere Stadt zu Recht bekannt ist für ihr traditionell hervorragendes Angebot auf dem Dienstleistungssektor. Nicht zuletzt deshalb ist auch der Stenografenverein hier seit 1857 vertreten und zählt wohl mit zu den größten im Bundesgebiet. Zugleich steht Ihr Titel aber auch als Symbol dafür, welche großen Chancen die intelligente Nutzung neuer, innovativer Technologien unserer Stadt eröffnen kann.

In diesem Sinne freue ich mich, dass Sie aus Vlotho zu uns nach Oldenburg gefunden haben, dass Sie sich hier bei uns offensichtlich wohl fühlen und dass Sie sich zudem hier in Ihrem Verein und im Deutschen Stenografenbund so sehr engagieren. Als kleine Anerkennung und Erinnerung an den heutigen Tag möchte ich Ihnen dieses Halstuch überreichen, nochmals verbunden mit dem herzlichen Glückwunsch der Stadt Oldenburg.

Sehr geehrter Herr Schönfeld,
auch Ihnen gratuliere ich sehr herzlich zu Ihrem dritten Weltmeisterschaftsrang. Das ist ebenfalls eine hervorragende Platzierung, die Ihr gutes Abschneiden auch in den anderen Wettbewerbskategorien krönt.

Zwar sind Sie Berliner, aber Ihr Medaillenplatz ist uns natürlich genauso lieb und willkommen wie der Titel Ihrer Vereinskollegin. Die Tatsache, dass Sie diesen tollen Erfolg für einen Oldenburger Verein errungen haben, freut uns sehr und unterstreicht die guten und besonderen Beziehungen, die Oldenburg zur Bundeshauptstadt Berlin unterhält.

Deshalb möchte ich auch Ihnen ein kleines Erinnerungspräsent überreichen – diese Krawatte der Stadt Oldenburg, die wir im vergangenen Jahr erstmals beim Defftig Ollnborger Gröönkohl-Äten 2000 im Berliner Opernpalais an unsere prominenten Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung verschenkt haben.

Und nun sollten wir die Gelegenheit nutzen, bei einer kleinen Erfrischung die Erinnerung an die noch nicht lange zurückliegende Weltmeisterschaft aufzufrischen. Bitte machen Sie alle mir auch die Freude, sich nachher noch in das Gästebuch der Stadt Oldenburg einzutragen.